

## **BGer 1P.33/2007 vom 11. Juni 2007**

Bundesgericht, 2007-06-11, DE

Quelle: [https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/bger\\_1P.33\\_2007](https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/bger_1P.33_2007)

FR: TF 1P.33/2007 du 11 juin 2007

IT: TF 1P.33/2007 del 11 giugno 2007

### **Regeste**

Strafverfahren | Strafprozess

### **Volltext**

Bundesgericht I. öffentlich-rechtliche Abteilung 11.06.2007 1P.33/2007 Tribunal fédéral  
Ire Cour de droit public 11.06.2007 1P.33/2007 Tribunale federale I Corte di diritto  
pubblico 11.06.2007 1P.33/2007

Strafverfahren | Strafprozess

Tribunale federale Tribunal federal {T 0/2} 1P.33/2007 /fun Urteil vom 11. Juni 2007 I.  
öffentlich-rechtliche Abteilung Besetzung Bundesrichter Féraud, Präsident, Bundesrichter  
Aemisegger, Reeb, Gerichtsschreiber Pfäffli. Parteien X.\_\_\_\_\_, Beschwerdeführer,  
gegen Obergericht des Kantons Zürich, I. Strafkammer, Hirschengraben 13, Postfach, 8023  
Zürich. Gegenstand Strafverfahren, Staatsrechtliche Beschwerde gegen das Urteil des  
Obergerichts des Kantons Zürich, I. Strafkammer, vom 13. März 2006. Das Bundesgericht  
hat in Erwägung, dass X.\_\_\_\_\_ mit Eingabe vom 28. März 2007 (eingegangen am 30.  
Mai 2007) staatsrechtliche Beschwerde gegen das Urteil der I. Strafkammer des  
Obergerichts des Kantons Zürich vom 13. März 2006 beim Bundesgericht eingereicht hat;  
dass eine staatsrechtliche Beschwerde gemäss Art. 89 Abs. 1 OG binnen 30 Tagen von der  
nach dem kantonalen Recht massgebenden Eröffnung der Verfügung an gerechnet dem  
Bundesgericht schriftlich einzureichen ist; dass der Beschwerdeführer in seiner Eingabe  
nicht ausführt, wann ihm das Urteil der I. Strafkammer des Obergerichts des Kantons  
Zürich vom 13. März 2006 eröffnet worden ist; dass die vom Beschwerdeführer  
eingereichte Ausfertigung des angefochtenen Urteils eine Rechtskraftbescheinigung des  
Obergerichts des Kantons Zürich vom 8. August 2006 enthält; dass somit die Beschwerde  
vom 28. März 2007 verspätet eingereicht wurde, weshalb auf sie nicht einzutreten ist; dass  
ausnahmsweise auf eine Kostenaufgabe verzichtet werden kann; im Verfahren nach Art. 36a  
OG erkannt: 1. Auf die staatsrechtliche Beschwerde wird nicht eingetreten. 2. Es werden  
keine Kosten erhoben. 3. Dieses Urteil wird dem Beschwerdeführer und dem Obergericht  
des Kantons Zürich, I. Strafkammer, schriftlich mitgeteilt. Lausanne, 11. Juni 2007 Im  
Namen der I. öffentlich-rechtlichen Abteilung des Schweizerischen Bundesgerichts Der  
Präsident: Der Gerichtsschreiber:

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte  
Originaltext. Quellen-URL siehe oben.